

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 56 (1994)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Frühlingstagung in Duggingen, 24. April*

Diesmal kamen Rauracherinnen und Rauracher auf ihre Rechnung, die gerne Geschichten aus vergangener Zeit hören wollen. Reinhard Vöglin stand länger als eine Stunde vor der im neuen Pfarrzentrum versammelten Gesellschaft, um aus seiner mit Kostbarkeiten gefüllten Fundgrube Leckerbissen über das Leben hier in Duggingen hervorzuzaubern. Niemand bereute den sonnigen Sonntagnachmittag, den er hier im Saal verbrachte. Schon mit seinem Bericht, der im Heft «JURABLÄTTER 56. Jahrgang Heft 4» zu lesen und mit zwei passenden Scherenschnitten von Ursula Vöglin bereichert war, deutete der Referent seine grossen Kenntnisse an. Was den interessanten Vortrag belebte, waren die Schilderungen der Dorfleute, die im Laufe der Geschichte mehrere politische Veränderungen über sich ergehen lassen mussten, ohne dazu ihre Meinung zu sagen. Das Dorf zählte bis zu Beginn dieses Jahrhunderts zu den bescheidenen und stillen Siedlungen. Erst mit der sogenannten Industrialisierung und dem Eisenbahnbau begann die ökonomische Verbesserung und vor etwa dreissig Jahren wurde die erste Bauzone erschlossen, um den Bau von neuen Wohnhäusern zu ermöglichen. In der Birsebene stehen grosse Fabriken, die einen scharfen Kontrast zum renovierten

Schloss Angenstein bilden. Nun wächst die Gemeinde und wird durch den Zuzug von neuen Familien erheblich gefordert.

Dem strahlenden Obmann der Gesellschaft, René Gilliéron, war anzusehen, dass ihm die Ausführungen von Reinhard Vöglin gefallen hatten und im Namen der begeisterten Anwesenden sprach René Gilliéron den besten Dank aus. Der Referent erhielt als Geschenk einen passenden Holzschnitt. Worte des Dankes richtete der Obmann auch an die Adresse des Frauenkomitees, das für Speis und Trank besorgt war.

*Hans Pfaff*

Gesellschaft Raurachischer  
Geschichtsfreunde

Sommertagung in Winterthur  
Sonntag, 5. Juni 1994

Sommerfahrt in den  
Bregenzerwald  
20.–22. Juni 1994